

9.14

58 Avenue Road,
Regent's Park
London NW.

41051

An September 1905.



Liebesmutter Herr Professor!

Gerade in Ihrem neuen
Lebensstadium wurde mich
in mich aufregend, daß ich
no 1. 3. verbleiben werde,
Ihre alten Verlobungs-
Anzeige in Hinken. So
war endlich ein Aufbruch
meiner furchtbaren Schick-
salszeit, die damals noch
verstarbt wurde, denn
die letzten Augenblicke

Gewagheit keine Skandals-
bezeugungen zu drucken.
Mein Brant ist nicht
erlaubt. Ihre Familie
ist im sehr jüdischen Kreis
sehr angesehen. Ihr Vater
ist durch seinen Hofposten
in grossen Kreisen und sonstigen
offentlichen Angelegenheiten
sehr bekannt, und auch
mein Brant ist mit Leib
und Hals dem Publikum
bekannt.

Herr Sternbach war
bei mir, bevor ich meine
familiäre Notiz nahm.

Es ist mir sehr angenehm aus
dem Augen zu sehen.
Aber ich werde mich selbst
verständlich freuen, zu
so weit wie möglich zu
fördern, nachdem er von
Ihnen umgesehen worden
ist.

Von Herrn Sternbach
sah ich, ob er in Geis-
sel kam, ob die Befrei-
ung nach Amerika nicht
sehr ausgemacht werden. Es
wird uns allen eine
große Freude bereiten,
wenn Sie uns nicht

beziehen und nicht nur be-
rühren sondern auch be-
rühren.

Meinen zwei wichtigsten
Hörern und einander-
abgemessen der J. Q. R., die
Ihre kleine Brant idem-
Lieferweise am ersten Tage
zu fünf zugesandt sind, sind
Ihnen wohl zu Lande ge-
kommen.

Kommission der die fide, in
der ich spreche. Es ist kurz
vor der.

Mit der Bitte, wie Sie
vermögen Ihre Gemächte, die
Sie vollenhaft nach meinem
erinnert, bestant zu verstehen
bin ich, und vermagende zu
geben
J. Friedlaender